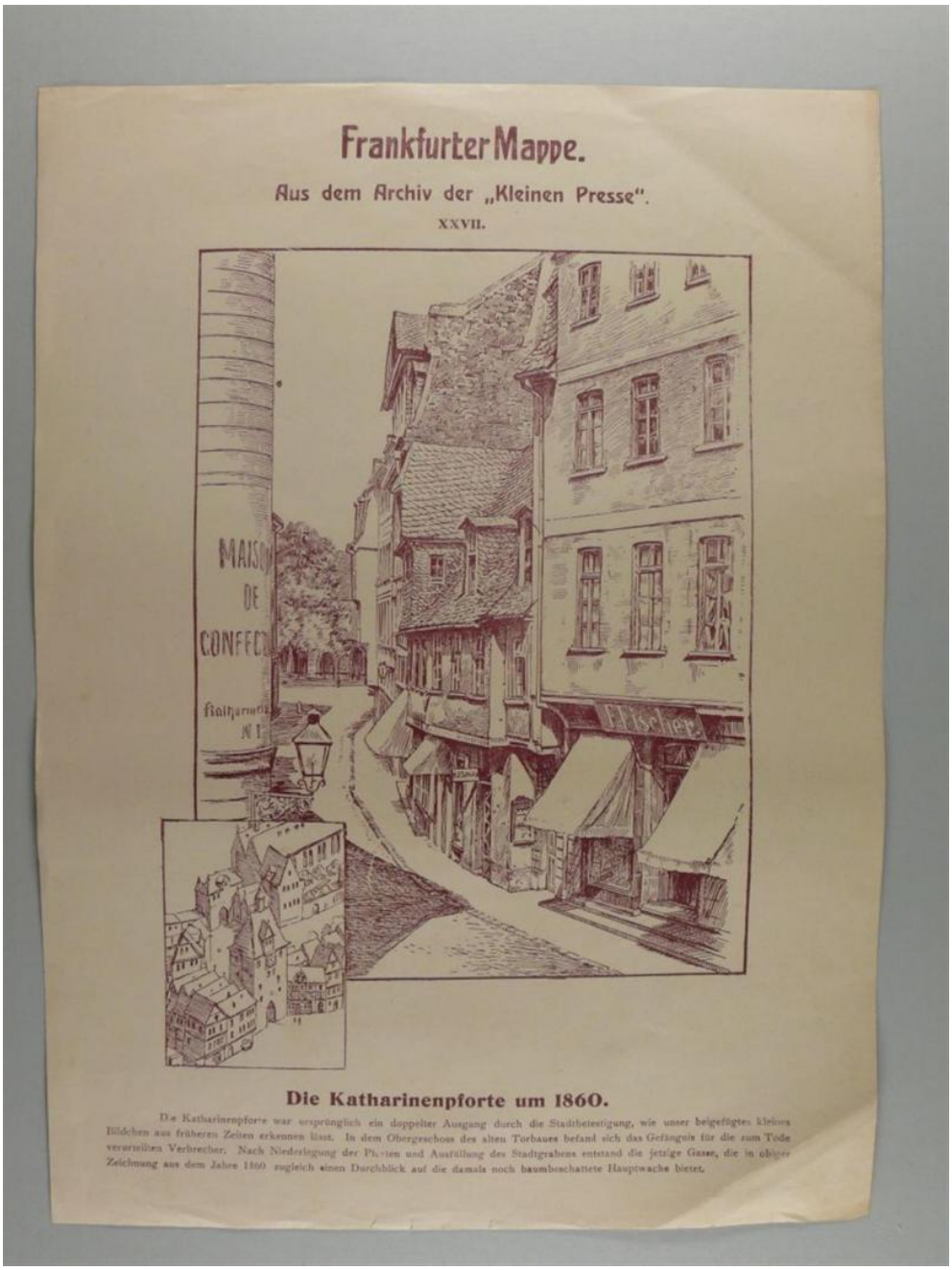
Historisches Museum Frankfurt

https://www.historisches-museum-frankfurt.de/node/91787



Frankfurter Mappe.

Aus dem Archiv der „Kleinen Presse".

XXVII.

Die Katharinenpforte um 1860.

Die Katharinenpforte war ursprünglich ein doppelter Ausgang durch die Stadtbefestigung, wie unser beigefügtes kleines Bildchen aus früheren Zeiten erkennen lässt. In dem Obergeschoss des alten Torbaues befand sich das Gefängnis für die zum Tode verurteilten Verbrecher. Nach Niederlegung der Pforten und Ausfüllung des Stadtgrabens entstand die jetzige Gasse, die in obiger Zeichnung aus dem Jahre 1860 zugleich einen Durchblick auf die damals noch baumbeschattete Hauptwache bietet.

Historisches Museum Frankfurt

Die Katharinenpforte

Frankfurter Mappe aus dem Archiv der Kleinen Presse mit der Katharinenpforte nach einer Fotografie (C04363).

Der Frankfurter Fotograf Carl Friedrich Mylius erfasste in seinen Fotografien und auch Zeichnungen vornehmlich den radikalen Wandel des Stadtbildes in der Entwicklung Frankfurts zur Industriemetropole. Mittelalterliches Stadtbild, gründerzeitliche Neubauten und den Verfall der Altstadtgassen hielt Mylius in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in zahlreichen Abzügen fest. Sein fotografisches Atelier befand sich in der Biebergasse 3. Von seinen Aufnahmen sind rund 800 verschiedene Stadtansichten bekannt. Ein großer Bestand des Fotografen wird heute im Historischen Museum Frankfurt aufbewahrt.

Informationen

Oktober 1910 (Datierung)

Architektur, Stadttopographie, Zeitung
Druckgrafik, Druckschrift
Strichätzung

Historisches Museum Frankfurt
Inv. C73426,25